

## Wo kann die Osteopathie wirksam eingesetzt werden?

### Während der Schwangerschaft:

- Begleitung bei Beschwerden jeglicher Art
- Geburtsvorbereitung

### Nach der Geburt:

- Checkup von Mutter und Kind
- Babys mit Frühgeburt, Fehlgeburt und/oder Kaiserschnitt
- Abnorme Präsentation des Kindes (z.B. sogenannte Sternrunder, Beckenendlage)
- Nach instrumenteller Hilfestellung (z.B. Zange, Saugglocke)
- Probleme mit der Nabelschnur (z.B. Halsumwicklung)
- Schwacher, erster Atemzug nach Verabreichung von Schmerzmitteln (z.B. PDA, Pethidin) mit ev. tiefem APGAR-Score
- Probleme mit der Nahrungsaufnahme und Verdauung (z.B. beim Stillen, Erbrechen, Drei-Monatskoliken)
- Schlafstörungen (z.B. Einschlaf- und Durchschlafschwierigkeiten)
- Schreiende, irritierte sowie schreckhafte Babys

### Generell bei Kindern (u.a.)

- Zahnfehlstellungs-Probleme
- Nächtliches Zähneknirschen
- Nägelkauen
- Blasenschwäche (z.B. nächtliches Einnässen)
- Atemwegserkrankungen (z.B. chronische Bronchitis, asthmatische Beschwerden)
- Rezidivierende Mittelohr- oder Nasennebenhöhlenentzündungen
- Nach Unfällen (z.B. Schleudertraumata, Steissbeintraumata)
- Entwicklungsverzögerungen, fein- oder grobmotorisch
- Lern- und Konzentrationsschwierigkeiten
- Emotionaler Stress (z.B. Hemmungen, Schüchternheit Ängste, Nachtschreck)
- Verhaltensauffälligkeiten (z.B. Autismus-Spektrum-Störungen)

## Mein therapeutischer Zugang

In meinem systemischen Behandlungsansatz nimmt die Eltern-Kind-Bindung einen zentralen Raum ein.

Der Behandlungsschwerpunkt wird im gegenseitigen Einvernehmen frühestens nach oder während der 1. Konsultation stützend auf der gemeinsam erstellten Anamnese entschieden.

## Was ist Bindung (Bonding/Attachment)?

In der Entwicklungspsychologie wird Bindung als ein affektives, emotionales Band zwischen Mutter und Kind resp. Vater und Kind beschrieben, welches die beiden jeweils über Raum und Zeit verbindet.

Die Bindung hat eine wesentliche Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes.

Unterschieden werden folgende vier Bindungsverhaltensweisen:

- *Sicheres Verhalten*
- *unsicher-vermeidendes Verhalten*
- *unsicher-ambivalentes Verhalten*
- *desorganisiertes Verhalten*

## Wie zeigt sich eine sichere Bindung?

Wenn sich das Kind im Spiel vertieft, sich trösten lässt, die Trennung von der Mutter resp. den Eltern nicht klaglos akzeptiert, sowie ein gesundes Nähe-Distanzverhalten zu den Bindungspersonen und Fremden zeigt.

Nur ein Kind, das sich sicher gebunden fühlt, wagt sich, die Umgebung auszukundschaften.

## Wie zeigt sich eine unsicher-vermeidende Bindung?

Auf den ersten Blick wirken solche Kinder völlig unproblematisch. Sie brauchen beispielsweise bei einer Verletzung kaum Trost und nehmen Trennungen klaglos hin. Wenn beispielsweise einer der Elternteile zurückkehrt, reagieren sie kaum, sondern spielen weiter. Untersuchungen zeigen jedoch ein anderes Bild. Kinder in solchen Situationen bilden weit mehr Stressreaktionen<sup>1</sup> als sicher gebundene Kinder.

Solche Kinder bräuchten von ihren Eltern besonders viel emotionale Zuwendung.

## Wie zeigt sich eine unsicher-ambivalente Bindung?

Solche Kinder zeigen ihre Gefühle stärker, lassen sich jedoch von ihren Eltern nur schwer beruhigen. Ihre Reaktionen fallen häufig zwiespältig aus. Sie suchen zwar die Nähe zu Mutter und/oder Vater, reagieren aber mit Wut und Ablehnung und machen sich wieder los. Sie fordern durch stetes Zwängeln und Jammern die dauernde Aufmerksamkeit.

Für solche Kinder ist ein möglichst geregelter Alltag mit Ritualen und mit viel Zuverlässigkeit angezeigt.

## Wie zeigt sich eine desorganisierte Bindung?

Wenn Kinder nach einer Trennung von der Bezugsperson erstarren, nicht spielen, sich nicht im Raum bewegen, apathisch wirken.

Sie müssten aktiv aus dieser Situation geholt werden, mit zum Beispiel zu sich nehmen.

## Erkennen Sie sich und Ihr Kind?

Wenn Sie Ihr Kind anhand einer der beschriebenen Bindungsqualitäten erkennen, kann eine Mutter-Kind und/oder Vater-Kind-Behandlung bewirken, dass man mit dem in jedem Menschen innewohnenden positiven Bindungsverhalten in Kontakt kommt.

In der Fachliteratur wird das als „Engelskreis“ beschrieben. Dies zeigt sich in einer umfassenden Geborgenheit und bewirkt, dass sich die Symptome einer Bindungsstörung positiv beeinflussen lassen, wie beispielsweise Ess- oder Schlafstörungen.

## Was kann die Biodynamische Osteopathie beitragen?

In meiner therapeutischen Arbeit mit Eltern und Kindern kann ich beobachten, dass die gemeinsame Behandlung positive Verhaltensveränderungen in der Bindungsfähigkeit hervorbringt. Dies äussert sich einerseits durch eine spontanere und/oder intensivere Kontaktaufnahme, wie körperliche Nähe des Kindes zur Mutter und/oder zum Vater.

Andererseits tritt auch eine spürbare und sichtbare Selbständigkeit des Kindes im Alltag auf. Beispielsweise wagt sich das Kind, nun die Umgebung auszukundschaften, hat mehr Freude und Ausdauer im Spiel und eine ausgewogenere Trennungstoleranz; sei es zu Hause, in der Spielgruppe, im Kindergarten oder in der Schule.

Die Mütter und/oder Väter erleben diese Art von Behandlung meistens als beglückende und hilfreiche Erfahrung. Sie nehmen das Kind anders wahr. Dessen Bedürfnisse werden im Alltag eher erkannt und die gegenseitige Akzeptanz nimmt zu.

## Gibt es einen idealen Zeitpunkt für die Behandlung?

Grundsätzlich ist es für eine Behandlung nie zu spät.

Wir werden mit einer enormen Dynamik zur «Normalität» geboren. Bei Geburts-Traumata hingegen ist eine frühzeitige Behandlung angezeigt, da eine solche dem Organismus helfen kann, die Balance rascher wieder zu finden.

<sup>1</sup> Gemäss Studien können in nachgeahmter, sogenannter Fremdsituation physiologische Stressreaktionen mit erhöhter Nebennierenrindenaktivität beobachtet werden (Cortisol-Anstieg), die bei sicher gebundenen Kindern nicht auftreten.



Als gebürtige Österreicherin (27.07.1961) kam ich 1999 in die Schweiz und bin seit 2007 Schweizer Staatsbürgerin.

#### Beruflicher Werdegang

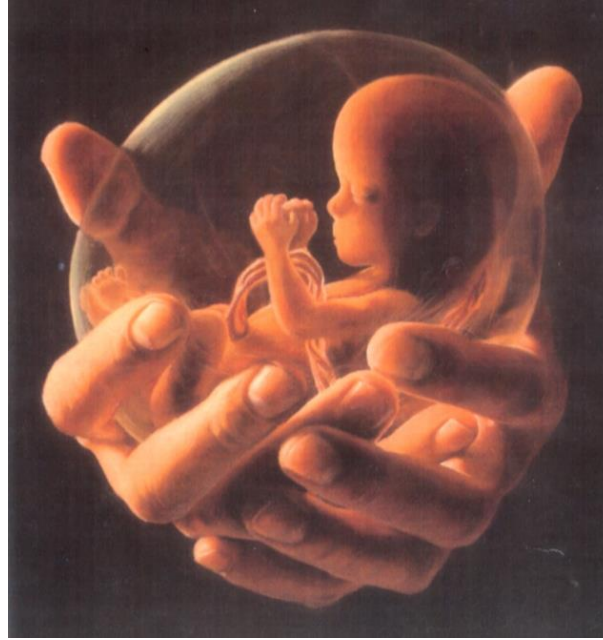
- 1982-1984 Ausbildung zur Physiotherapeutin in Ljubljana (Slowenien)
- 1986-1989 Ausbildung zur Akupunktur-Massage-Therapeutin (APM) nach Radloff in Wienacht (Schweiz)
- 1993-1998 Ausbildung zur Osteopathin an der Wiener Schule für Osteopathie (WSO) in Wien (Österreich)
- 1998-1999 Ausbildung zur Kinder-Osteopathin in Wien (Österreich) und London (England)
- 1998-2007 Weiterbildung zur Biodynamischen Osteopathin nach Dr. James S. Jealous, Dipl. Osteopath (USA) in Salzburg (Österreich)

#### Berufliche Tätigkeit

- 1989-1999 Physiotherapeutin mit eigener Praxis in Klagenfurt (Österreich)
- 1999-2020 Physiotherapeutin und ab 2006 anerkannte, selbständige Osteopathin in der Gemeinschaftspraxis „Gesundheit im Zentrum“ in Thun (Schweiz)
- Seit 2020 eigene Praxis für Familien- & Kinder-Osteopathie in Bern

#### Anerkennungen

- EMR-Qualitätslabel
- Mit Zusatzversicherungen anerkannt von schweizerischen Krankenkassen



[Quelle/Bildnachweis: Dr. James S. Jealous]

#### Kontakt

Praxis für Familien- & Kinder-Osteopathie  
Marta Kreutz Gerber  
Osteopathin EMR  
Sternengässchen 1  
3011 Bern  
Telefon +41 31 333 36 11 | 078 724 77 16  
Mail [m.kreutz@bluewin.ch](mailto:m.kreutz@bluewin.ch)

[Ausgabe Juli 2020]



## Eltern-Kind-Bindung

Ein erprobter system-therapeutischer  
Behandlungsansatz auf der Basis der  
**Biodynamischen Osteopathie**

*«Taking good care of the present,  
we can even transform the past.»*

[Thích Nhất Hạnh, buddhistischer Mönch]